

Wird die Gesellschaft kranker?

Geschäftsbericht der AHV zeigt deutliche Zunahme der IV-Renten

VADUZ – Nach rückläufigen Jahren hat die AHV/IV 2008 wieder deutlich mehr Anträge auf Invalidenrente behandelt. Gegenüber 2007 wurden im vergangenen Jahr 21,3 Prozent mehr IV-Renten bewilligt.

• Johannes Mattivi

«Man sollte den Anstieg 2008 nicht dramatisieren – das Jahr davor war im langjährigen Schnitt ein Ausreisser nach unten gewesen», relativiert AHV-Direktor Walter Kaufmann die Daten aus dem jüngsten Geschäftsbericht. 2007 wurden 495 Anträge auf IV-Rente behandelt, in 235 Fällen (47 Prozent) erfolgte eine Zusage an die IV-Bezüger. 2008 explodierte die Zahl der behandelten Anträge auf 606, in 285 Fällen bekamen IV-Antragssteller einen positiven Bescheid. Auch wenn 2007 ein ungewöhnlich schwaches Jahr war: Die 606 Anträge im 2008 stellen auch im Fünfjahresvergleich seit 2004 einen neuen Rekord dar.

Krankheit vermehrt zugegeben

Wird also die Gesellschaft spürbar kranker? «Nicht wesentlich», meint der AHV-Direktor, «wir beobachten zwar seit Jahren eine leicht steigende Linie bei den IV-Anträgen. Dass aber 2008 deutlich mehr Anträge auf IV-Rente gestellt wurden, könnte daran liegen, dass sich die Leute vermehrt trauen, eine Krankheit zugeben.» Lange Zeit hatten Arbeitgeber, Ärzte und Versicherte zurückhaltend agiert – als IV-Rentner galt man schnell einmal als Sozialschmarotzer oder Betrü-



Auch aktuell steigen die IV-Zahlen: Von 2205 IV-Renten (März 2008) auf 2246 IV-Renten (März 2009).

ger. Diese Phase scheint nun abzuklingen. Allerdings geht die IV nicht leichtfertig mit den Geldern um – von 2004 bis 2008 sank die Zuerkennungsquote bei den IV-Renten von 65 Prozent (381 Fälle) auf 47 Prozent (285 Fälle). Insgesamt zahlte die IV vergangenes Jahr 49,15 Mio. Franken für Renten, Eingliederungsmassnahmen und kollektive Leistungen aus, wobei drei Viertel der Gelder auf die Renten entfielen.

Missbrauch ist sehr selten

A propos IV-Missbrauch – der kommt seltener vor als landläufig angenommen. Und auch das Bild des sozialschmarotzenden Auslän-

ders wird durch Untersuchungen widerlegt. «Wir haben immer so laufend drei bis fünf Fälle, die wir eingehender prüfen», sagt AHV-Direktor Walter Kaufmann. «Echt krasse Betrugsfälle sind sehr selten. In zwei Fällen sind wir durch andere Versicherungen mit Abklärungsmaterial dokumentiert worden.» Ausserdem werden laufende IV-Renten regelmässig überprüft. Bessert sich der Gesundheitszustand eines IV-Bezügers oder stellt sich die ursprüngliche Rentenzusage als falsch heraus, wird die Rente aberkannt. Andererseits werden in manchen Fällen halbe IV-Renten auf ganze erhöht, wenn sich der Gesundheitszustand eines Bezügers

verschlechtert. Das Durchschnittsalter der Personen, die IV-Anträge stellen, liegt übrigens zwischen 40 und 50. Die Krankheitsgründe dritteln sich in Abnützungen des Bewegungsapparats (Tendenz gleichbleibend), in Herz-Kreislauf-Erkrankungen (eher rückläufig) und in psychische Gründe wie Angst vor Leistungsdruck und Depressionen (Tendenz steigend). Branchen, in denen sich Abnützungsercheinungen bei Arbeitnehmern am raschesten zeigen, sind der körperlich belastende Bausektor und die schlecht bezahlten Produktionsbereiche in der Industrie, wo sich Mitarbeiter häufig zur Leistung von Überstunden genötigt sehen.